



Mentoring für Frauen



Gemeinsam Zukunft gestalten

Brandenburgische Technische Universität Cottbus

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Universität Potsdam

**Ein Programm für Studentinnen und
Doktorandinnen der Brandenburgischen
Hochschulen**



Das Mentoring-Team:
Nelli Wagner, Birgit Berlin, Nicole Körner und Bettina Gebhardt (v.l.n.r.)

*„Das Leben mit seinen verschiedenen Epochen ist eine Schatzkammer.
Wir werden reich in jedem Gewölbe beschenkt; wie reich, das erkennen
wir erst beim Eintritt in das nächste Gewölbe.“*
Christian Friedrich Hebbel

Gemeinsam Zukunft gestalten!

Das Land Brandenburg braucht junge und qualifizierte Frauen. Viele Akademikerinnen verlassen nach dem Studium die Region, weil sie sich beispielsweise in wirtschaftlichen Ballungszentren der alten Bundesländer bessere Zukunftschancen ausmalen. Zudem gibt es in Brandenburg immer noch einen geringen Anteil von Frauen in Führungspositionen, obwohl das Interesse junger Frauen an einer akademischen Ausbildung und einer anschließenden qualifizierten Beteiligung auf dem Arbeitsmarkt anhaltend hoch ist. Dazu kommt ein wachsender Bedarf an Fach- und Führungskräften.

Mit dem Projekt „Mentoring für Frauen“ richten sich die Brandenburgischen Hochschulen, die Landesregierung und die Europäische Union speziell an Studentinnen und Doktorandinnen, die sich aktiv auf ihren Übergang ins Berufsleben vorbereiten wollen.

In Zusammenarbeit mit den drei Universitäten Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus, den Fachhochschulen Brandenburg, Potsdam, Lausitz und Eberswalde und den Unternehmen der Region Berlin-Brandenburg engagieren wir uns seit Ende 2004 für die Umsetzung des Mentoring-Konzeptes.

Die als Hochschulverbund an den Universitäten angeschlossenen Standorte koordinieren und betreuen das Projekt. Der Sitz der standortübergreifenden Projektleitung befindet sich beim Career Service der Universität Potsdam.

Angehenden Akademikerinnen eröffnet das Programm die Möglichkeit, praxisrelevante Schlüsselkompetenzen zu entwickeln und aktiv ihren persönlichen Berufs- und Karriereweg zu gestalten. An den drei Standorten – in Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus – wurden bisher über 100 Mentees durch Mentorinnen oder Mentoren begleitet und durch ein zusätzliches berufsqualifizierendes Rahmenprogramm für den Sprung in die Arbeitswelt gerüstet.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen unser Programm vorstellen. Nutzen Sie Ihre Chance und machen Sie mit!

Prof. Dr. Dieter Wagner
Projektverantwortlicher

Nelli Wagner
Projektleiterin

Was mache ich nach dem Studium?

Am Ende Ihres Studiums oder Ihrer Promotion stellen sich oftmals viele Fragen: Wie und wo können Sie Ihr fachlich erworbenes Wissen beruflich sinnvoll umsetzen? Was haben Sie konkret gelernt und welche zusätzlichen Fähigkeiten haben Sie erworben, die Sie für spätere berufliche Tätigkeiten nutzen können?

Sie möchten wissen, worin Sie sich von anderen Kommilitoninnen unterscheiden, wie Sie Ihr individuelles Profil einem potentiellen Arbeitgeber vermitteln – oder auch wie es wirklich in einem Unternehmen aussieht. Welche Anforderungen und Aufgaben gibt es und welche Rolle können Sie als Absolventin darin einnehmen?

Die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Karriere steht dabei meist oben auf der Agenda – schließlich soll der Beruf der Qualifikation angemessen sein, aber dem Wunsch nach Selbstverwirklichung Raum und Möglichkeiten lassen.

Mit unserem Mentoring-Programm bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich kurz vor Ihrem Studienende mit diesen Fragen konstruktiv auseinanderzusetzen!

Die Mentorenschaft: Im Dialog zum Berufseinstieg!

Eine Mentorin oder ein Mentor ist eine Person, die bereits den Berufseinstieg hinter sich hat und seit mehreren Jahren mit beiden Beinen fest im Berufsleben steht.

Diese Person kann auf unterschiedliche Art und Weise eine Beratungs- und Unterstützungsbeziehung zu einer noch nicht oder kaum berufserfahrenen Person (Mentee) aufbauen.

Die persönlichen Gespräche zwischen Mentorin/Mentor und Mentee drehen sich um viele mögliche Inhalte – vom eigenen Lebensweg, dem Einstieg ins Berufsleben, der Entwicklung einer Expertise bis hin zur Familiengründung. Mentorinnen und Men-

toren geben Feedback zum persönlichen Auftritt und nützliche Tipps für den Einsatz von persönlichen Wirkungsmitteln.

Eine Mentorin oder ein Mentor weiß, wie die Arbeitswelt tickt und kann wertvolles Insiderwissen für eine spezifische Branche weitergeben.

Manche Tandem-Beziehungen gehen noch weiter – Mentees besuchen gemeinsam mit ihrer Mentorin/ihrem Mentor Fachtagungen oder Kongresse und nehmen an Meetings teil. Die Mentee bekommt die Möglichkeit, Arbeitsprozesse kennen zu lernen, die sonst erst später in hierarchisierter Form erlebt werden.



Deshalb gibt es das Mentoring-Programm!

Die Grundidee: Eine Mentorin bzw. ein Mentor aus der Praxis gibt eigene Fach- oder Führungserfahrung an eine vom Programm ausgewählte Studentin oder Promovendin weiter. Diese Tandempartnerschaft startet jeweils im Mai und dauert zehn Monate. In dieser Zeit können Sie Strategien für den Berufseinstieg entwickeln, Netzwerke aufbauen oder Fragen zur beruflichen Orientierung stellen – je nach Ihrem individuellen Interesse und Bedarf. Von Seiten der Hochschulen wird die Mentoringphase unter anderem durch Trainings, Firmenbesichtigungen und Netzwerktreffen begleitet.

Sie erhalten durch die Mentoring-Beziehung

- eine individuelle Begleitung
- einen Einblick in den Arbeitsplatz einer Fach- oder Führungskraft
- einen hierarchie- und generationsübergreifenden Erfahrungsaustausch
- Informationen zu informellen Spielregeln in einem Unternehmen und der Arbeitswelt
- eine emotionale Stärkung und Beratung beim Umsetzen eigener Ziele



Über die Grenzen der eigenen Hochschule hinaus...

Für das Projekt „Mentoring für Frauen – Gemeinsam Zukunft gestalten!“ arbeiten die brandenburgischen Universitäten und Fachhochschulen eng zusammen. Durch unsere drei Standorte in Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus können Sie über den Tellerrand der eigenen Hochschule und des eigenen Studienfaches schauen und Interdisziplinarität mitgestalten.

Die Universitäten und Hochschulen in Brandenburg setzen unterschiedliche Schwerpunkte: die Brandenburgische Technische Universität Cottbus ist auf natur- und ingenieurwissenschaftliche Studiengänge spezialisiert, die Europa-Universität Viadrina bietet vorrangig wirtschafts-, rechts- und kulturwissenschaftliche Studiengänge, an der Universität Potsdam finden sich viele Mentees in den geistes-, sozial- und naturwissenschaftlichen Fachbereichen. Hinzu kommen weitere Studiengänge der Fachhochschulen wie Forstwissenschaft, Maschinenbau oder Sozialarbeit.

Diese interdisziplinäre hochschulübergreifende Vielfalt bietet einen interessanten Austausch der Teilnehmerinnen untereinander zu Themen wie Berufsfindung und Zukunftsgestaltung. Oft entstehen ein nachhaltiges Netzwerk und Freundschaften unter den Mentees.

Das Mentoring-Programm fördert den Austausch durch spezifisch für den Standort konzipierte Programmbestandteile und durch standortübergreifende Veranstaltungen, die das Kennenlernen der Region und weiterer Teilnehmerinnen, auch aus bisherigen Durchgängen, ermöglichen.

Von der Theorie direkt in die Praxis

Während eines Programmzyklus finden vier Trainingsmodule statt. Sie werden von professionellen Trainerinnen und Trainern aus der Praxis interaktiv gestaltet, bestehen aus Methodenwissen und sozialem Prozesslernen und sind inhaltlich auf künftige fächerübergreifende Anforderungen im Berufsleben abgestimmt. Die thematische Ausrichtung der Trainings, die in kleinen Gruppen je Standort durchgeführt werden, gestaltet sich bunt und variantenreich: von Bewerbung, Projektmanagement, Gender, Persönlichkeitsentwicklung, Präsentation, Selbstvermarktung, Stil und Etikette bis zu Konflikt-, Zeit- und Selbstmanagement.

Für den Erwerb und die Erweiterung dieser relevanten Schlüsselqualifikationen für den Berufseinstieg ist anschließend die Umsetzung in die Praxis wichtig. Deswegen bearbeiten Sie als Mentee einen Projektauftrag gemeinsam in einer kleineren Gruppe. Sie lernen dadurch sich selbst kennen. Was ist Ihre Rolle im Team oder in der Zusammenarbeit mit anderen Menschen? Was sind Fähigkeiten, welche Vorlieben haben Sie für gewisse Tätigkeiten? Wo liegen Ihre Grenzen? Sie praktizieren während des Programms den Spagat der Vereinbarkeit von Studium, Mentoring, Projektarbeit und der notwendigen Freizeit für sich selbst.

Ein wichtiger Schritt zur Selbstverwirklichung

Das Mentoring-Programm hat das Anliegen, Ihre berufliche Entwicklung **nachhaltig** zu unterstützen und ist daher nicht für schnelle Karrieresprünge gedacht. Es geht darum, dass Sie sich zehn Monate lang aktiv und kontinuierlich mit der eigenen Berufsplanung und Karriere auseinandersetzen. Dabei helfen der Austausch mit Ihrer Mentorin bzw. Ihrem Mentor, die Zukunftspläne und Erfahrungen der anderen Mentees und die Berichte von Trainerinnen und Trainern aus der Praxis.

Nicht zuletzt durch das persönliche Feedback, das Sie im Programm erhalten, können Sie Ziele entwickeln und damit Ihrem zukünftigen Weg eine Richtung geben.



Wie kann ich optimal vom Mentoring-Programm profitieren?

Der Nutzen des Mentoring-Programms hängt zum großen Teil von der Mentee selbst ab. Damit Sie das Mentoring-Programm erfolgreich durchlaufen und sich ein solides Fundament für Ihren Start ins Berufsleben aufbauen, ist es von Vorteil wenn Sie

- Offenheit und Interesse für Neues mitbringen
- reflektiert und ehrlich zu sich selbst und anderen gegenüber sind
- die Bereitschaft haben, an sich zu arbeiten
- im entsprechenden Mentoring-Zeitraum zeitliche Kapazitäten für das Programm mit allen seinen Bestandteilen aufbringen wollen und können
- Lust daran haben, andere Menschen kennenzulernen, gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten und sich auch auf neue Situationen einzulassen
- eine generell positive Einstellung und Eigenverantwortung Ihrem Leben gegenüber mitbringen
- Fragen stellen und das Mentoring Programm proaktiv als Lernprozess nutzen



Wann kann ich mitmachen?

Wie bei vielen Programmen müssen auch wir auf die Einhaltung von formalen Kriterien achten. Für die Teilnahme am Mentoring-Programm sollten Sie

... an einer Brandenburgischen Hochschule eingeschrieben sein und...

- sich entweder als Studentin von Diplom- und Magisterstudiengängen in der Studienabschlussphase befinden oder
- als Fachhochschulstudentin mindestens im 3. Fachsemester studieren oder
- als Bachelorstudentin mindestens im 4. Fachsemester sein oder
- sich im Masterstudium befinden oder
- an Ihrer Promotion arbeiten

Sie sollten weiterhin...

- Termine des Programms rechtzeitig vormerken und wahrnehmen können, dazu zählt auch der Tag des Auswahlverfahrens
- sich im entsprechenden Mentoring-Zeitraum (Mai – Februar des Folgejahres) am Standort aufhalten (und nicht im Auslandssemester oder -praktikum befinden)
- aktiv die Mentoring-Beziehung und das Programm mitgestalten
- Verantwortung für den Erfolg des Programms übernehmen (z.B. durch die erfolgreiche Umsetzung Ihres Mentee-Projekts)

Was brauche ich, um mich zu bewerben...

Folgende Unterlagen sind an den jeweiligen Standorten einzureichen:

- Anschreiben mit Ihrer Motivation
- Tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- Zeugniskopien
- Immatrikulationsbescheinigung für eine Brandenburgische Hochschule
- ausgefüllter Erhebungsbogen (zum Download unter www.mentoring-brandenburg.de)

Die Fristen für das Einreichen Ihrer Bewerbungsunterlagen variieren je nach Standort. Der Bewerbungszeitraum erstreckt sich dabei im Allgemeinen auf die Wintermonate Dezember bis März. Für die konkrete Abgabefrist der Bewerbung und die verbindlichen Auswahlverfahren an den Standorten informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage:

www.mentoring-brandenburg.de

Das Mentoring-Programm und Ihre Mentoring-Partnerschaft beginnen jeweils im Mai und laufen bis Februar des Folgejahres.

... und an wen richte ich meine Bewerbung?

An drei Standorten stehen wir Ihnen gern für weitere Fragen zur Verfügung.

Die Bewerbungen richten Sie als Studentin bzw. Doktorandin...

... der FH Potsdam ... der FH Brandenburg ... der Universität Potsdam	Projektbüro Universität Potsdam Standortmanagerin <i>Nicole Körner</i> Career Service Neues Palais 10, Haus 6 Raum 0.32 · 14469 Potsdam Tel. (0331) 977-1400 E-Mail: mentoring@rz.uni-potsdam.de	... der FH Eberswalde ... der Europa Universität Viadrina	Projektbüro Frankfurt (Oder) Standortmanagerin <i>Bettina Gebhardt</i> ZSE/Career Center Postfach 1789, Auditorium Maximum, Raum 110 · 15207 Frankfurt (Oder) Tel. (0335) 5534 2597 E-Mail: mentoring@euv-frankfurt-o.de	... der FH Lausitz ... der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus	Projektbüro BTU Cottbus Standortmanagerin <i>Birgit Berlin</i> Büro der Gleichstellungsbeauftragten Konrad-Wachsmann-Allee 1, LG 10, Raum 437 · 03046 Cottbus Tel. (0355) 69 4026 E-Mail: mentoring@tu-cottbus.de
---	--	---	---	--	---

Der Programmablauf im Überblick

Die Übersicht zeigt Ihnen das vielfältige Angebot des Programms nochmals im zeitlichen Ablauf.

Durchlauf Mai – Februar	Programmvorbereitungen <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung • Auswahlverfahren • Matching der Tandems • Einführungsworkshop 	Start des Mentoring	1. Halbzeit <ul style="list-style-type: none"> • Mentoring • 2 Trainingsmodule • Projektarbeit in der Kleingruppe • Netzwerktreffen • Feedbackgespräche 	Bergfest	2. Halbzeit <ul style="list-style-type: none"> • Mentoring • 2 Trainingsmodule • Netzwerktreffen • Feedbackgespräche und Ergebnisreflexion 	Abschlussveranstaltung
Zeitraum	Januar – Mai	Mai	Mai – September	Sep.	September – Februar	Feb.



Impressum

Herausgeber

Projektleitung
Prof. Dr. Dieter Wagner/ Nelli Wagner
Career Service der Universität Potsdam
Am Neuen Palais 10
Haus 9
14469 Potsdam
Tel: 0331 977 1781
Fax: 0331 977 1179
E-Mail: nwagner@uni-potsdam.de
www.mentoring-brandenburg.de

Design und Gesamtherstellung:

UNICOM Werbeagentur GmbH
www.unicom-berlin.de

Druck

Sauer Druck und Werbung
Auflage: 1.500 Exemplare



EUROPÄISCHE
UNION
Europäischer
Sozialfonds



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Investition in Ihre Zukunft! Dieser Flyer wird gefördert durch das
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, aus Mitteln des
Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg, sowie durch:



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



www.mentoring-brandenburg.de